



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

Brückner Gruppe

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Brückner Group GmbH
Dr. Jens Grünewald

Königsberger Str. 5-7
83313 Siegsdorf
Deutschland

+49 8662 63-0
communication@brueckner.com





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Brückner-Gruppe steht für technologische Kompetenz, Prozess-Know-how und höchste Qualität bei Anlagen und Maschinen zur Produktion und Verarbeitung von Kunststoff und alternativen Materialien. Seit ihrer Gründung im Jahr 1960 ist die Gruppe in Familienbesitz. Dies hat bis heute einen prägenden Einfluss und spiegelt sich insbesondere in einer langfristigen strategischen Orientierung wider – ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Kunden und die Unternehmensgruppe selbst.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 7)

Ergänzende Anmerkungen:

Die Brückner-Gruppe beschäftigte zum Jahresende 2020 rund 2.500 MitarbeiterInnen an 23 Standorten in 14 Ländern. Als Management-Holding fungiert die Brückner Group GmbH mit Sitz in Siegsdorf im Landkreis Traunstein (Bayern). Mit ihren rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern definiert sie die strategische Ausrichtung der Gruppe.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 7;
[Brueckner_SustainabilityReport_DE.pdf \(d39dczd8fv6rw.cloudfront.net\)](https://d39dczd8fv6rw.cloudfront.net/Brueckner_SustainabilityReport_DE.pdf))

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Bei aller Differenzierung eint die Brückner-Gruppe eine gemeinsame unternehmerische Ausrichtung, die „Strategie 2025“. Ausgangspunkt der Strategie ist die Vision, als Unternehmensgruppe klarer Markt- und Technologieführer in zukunftsorientierten Nischen zu sein. Aus dieser Vision ergibt sich die Grundausrichtung der Gruppe mit den Eckpunkten Kunststoff und dessen Alternativen, Verpackung und Spezialanwendungen, Maschinen und Anlagen, Systeme und Prozesse.

Dabei verstehen sich die Gruppenunternehmen als Lösungsanbieter und nicht nur als Maschinenbauer. Grundlage hierfür ist das profunde Material- und Prozessverständnis, das es ermöglicht, die Kunden schon früh bei Entwicklungen zu unterstützen (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Forschungszentren, Seite 23, [Brueckner SustainabilityReport_DE.pdf \(d39dczd8fv6rw.cloudfront.net\)](#)).

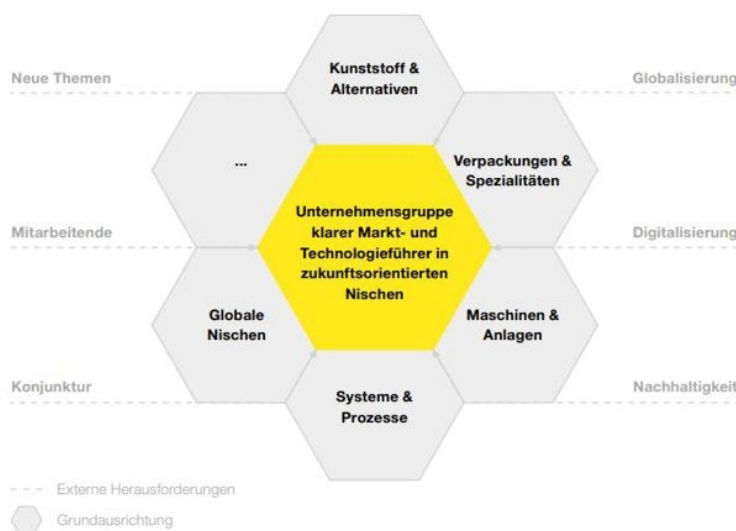
Vier Themenpaare (Dualitäten) zeigen, wie die Strategie umgesetzt werden soll:

- Passion & Commitment: Family Spirit verbindet Mitarbeitende, Kunden und Unternehmen respektvoll
- Exzellenz & Anspruch: Technologischer Vorreiter mit wirtschaftlichem Denken, besonders in Digitalisierung und Circular Economy
- Individualität & Gemeinschaft: Starke Einzelgesellschaften mit engem und intelligentem Gruppenzusammenhalt
- Flexibilität & Kontinuität: Gleichgewicht zwischen bewährten Erfolgsmustern und Offenheit für Neues

Dazu gibt es klar formulierte Schwerpunktthemen und Handlungsfelder, an denen sich Stakeholder orientieren können. So ist das primäre Ziel weiteres

organisches Wachstum. Unternehmenszukäufe sind nicht ausgeschlossen, stehen aber derzeit nicht im Fokus.

Trotz einer sicher erst in Planung befindlichen Nachhaltigkeitsstrategie und damit einhergehender Nachhaltigkeitszieledefinition sind in der Brückner-Gruppe Strategie 2025 zentrale Handlungsfelder definiert. Ein Handlungsfeld ist hierbei "Nachhaltigkeit".



Die Forschung und Entwicklung wird gruppenweit gestärkt. Digitalisierung bleibt ein großes Thema in der Brückner-Gruppe – hier wird eine Vorreiterrolle in der Branche angestrebt, und es werden Errungenschaften aus anderen Branchen nutzbar gemacht.

In den Bereichen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft gehen die Unternehmen der Gruppe aktiv auf ihre Kunden zu und positionieren sich als Vordenker und Lösungsanbieter. Die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie und dazugehöriger Berichterstattung wird sich, Stand heute, an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) orientieren.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Unternehmen der Brückner-Gruppe arbeiten in verschiedenen Initiativen und Verbänden aktiv am nachhaltigen Systemwandel in Richtung Kreislaufwirtschaft. Die Kooperationen entstehen mit Geschäftspartnern ebenso wie mit Beteiligten der Wertschöpfungskette. Zudem forscht die Gruppe zu den Möglichkeiten, die zum Beispiel durch den Einsatz von alternativen Materialien auf den Anlagen entstehen. Eine Auswahl:

- PrintCYC: Die Initiative PrintCYC untersucht den Einfluss von Druckfarben

auf die Rezyklierbarkeit von Folien. Zentrale Ziele sind kosteneffiziente Lösungen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, hochwertige Rezyklate und insgesamt eine Qualitätssteigerung im Recycling.

- R-Cycle: Ziel ist ein offener und weltweiter Standard zur Rückverfolgung von Kunststoffverpackungen. R-Cycle basiert auf global gültigen und praxiserprobten Markierungstechnologien mit dem Ziel der besseren Sortierung, damit Rezyklate aus gebrauchten Kunststoffverpackungen wieder zu hochwertigen Kunststoffprodukten verarbeitet werden können.
- HolyGrail 2.0: Auch bei diesem europäischen Projekt geht es um die Nachverfolgbarkeit von Verpackungen für ein optimiertes Recycling. Weitgehend unsichtbare (aufgedruckte oder aufgeprägte) QR-Codes dienen den Scannern in den Sortieranlagen als digitale Wasserzeichen und optimieren die Recyclingmöglichkeiten.
- CEFLEX: Das Konsortium von Verbänden und Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, flexible Verpackungen stärker in die Kreislaufwirtschaft einzubinden. Bis 2025 soll flächendeckend in Europa die Infrastruktur für das Sammeln, Sortieren und Wiederaufbereiten flexibler Verpackungen etabliert sein.
- Blue Competence: Die Initiative des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) bündelt Ressourcen und Know-how für Technologien und Prozesse, um die Nachhaltigkeit in der Branche voranzutreiben. Die Mitglieder haben sich zu zwölf Nachhaltigkeitsleitsätzen verpflichtet.
- Plastic Squeeze Tube Recycling Project: Zielsetzung des Projekts ist es, Design-Richtlinien zu erarbeiten, um den Recyclingstrom der Kunststoffsorten HDPE (High Density Polyethylen) und PP (Polypropylen) für Tuben als Verpackungsformat zu verbessern.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seiten 10-11)

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Brückner-Gruppe will zu einer Welt beitragen, die eine tragfähige Zukunft

mit verbesserter Lebensqualität für alle bietet. Dabei wird die Kreislaufwirtschaft als wesentliches Instrument betrachtet, um dieses Ziel zu erreichen.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 26)

Umweltschutz und damit die ökologischen Aspekte des Umfelds haben bei den Unternehmen der Brückner-Gruppe mehrere Ebenen: Die hergestellten Anlagen und Maschinen müssen im Einsatz bei den Kunden umweltschonend betrieben werden können, die darauf hergestellten Produkte dürfen nicht zur Umweltverschmutzung beitragen, und die eigenen Aktivitäten im betrieblichen Alltag müssen umweltverträglich sein. Die wesentlichen Hebel liegen dabei bei den Verbesserungen auf der Kunden seite und an den Standorten.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 31)

Als Familienunternehmen ist es der Brückner-Gruppe ein zentrales Anliegen, soziale Verantwortung zu übernehmen. Im Zentrum der Unternehmensgruppe steht daher immer der Mensch. Schließlich sind die Mitarbeitenden und ihr Engagement die wertvollste Ressource, auf der ein Unternehmen aufbauen kann. Ihr Know-how und ihre Persönlichkeiten machen die Brückner-Gruppe zu dem, was sie ist.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 39)

Als international tätige Unternehmensgruppe hat die Brückner-Gruppe eine soziale Verantwortung, die über die eigenen Beschäftigten hinausgeht. Sie zeigt sich in ihrem sozialen Engagement, etwa in Form von Spenden und Sponsoring für karitative Organisationen sowie im freiwilligen Einsatz von Mitarbeitenden, dem Corporate Volunteering.

Seit mehr als 60 Jahren ist die Brückner-Gruppe in den Regionen ihrer Standorte verwurzelt. Die Gruppenunternehmen gehören hier zu den wichtigsten Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern der jeweiligen Regionen. Die lokale Verbundenheit bildet das Fundament des mittelständischen Firmenunternehmens und prägt das Miteinander.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seiten 20 - 21)

Um sich auch im eigenen Engagement für Nachhaltigkeit auf die richtigen und wichtigen Elemente zu konzentrieren, wurde Anfang 2021 eine ausführliche Analyse der Themen durchgeführt, die die Unternehmensgruppe und ihre Stakeholder betreffen. Ziel war es, die wesentlichen Themen zu identifizieren, für die die Brückner-Gruppe in ihrer Branche, gegenüber Kunden, für den Schutz der Umwelt und für den Umgang mit Mitarbeitenden Verantwortung trägt. Dabei wurde die eigene Sicht auf das Unternehmen mit der Wahrnehmung externer Stakeholder abgeglichen und die Auswirkungen des

Geschäfts auf Umwelt und Gesellschaft analysiert.

In den mehrwöchigen Dialogprozess wurden Führungskräfte der Gruppenunternehmen und externe Berater involviert und dabei einschlägige Nachhaltigkeitsstandards zu Rate gezogen, darunter die Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, kurz: SDGs), der Deutsche Nachhaltigkeitskodex und die Berichtsstandards der Global Reporting Initiative. Auch die organisatorischen und prozessualen Voraussetzungen wurden betrachtet, die benötigt werden, um die Unternehmensgruppe künftig noch gezielter und konsequenter nach Kriterien der Nachhaltigkeit zu führen. Denn die Wesentlichkeitsanalyse ist kein Selbstzweck: Sie soll die Wahrnehmung schärfen, Lücken aufzeigen, Management- Anforderungen definieren – um intern und extern mehr Transparenz zu schaffen.

Das übergeordnete Ziel ist die Zukunftsfähigkeit der Brückner-Gruppe – auch unter veränderten politischen, finanziellen oder ökologischen Rahmenbedingungen. Das Spektrum möglicher Themen wurde im Laufe des Prozesses auf elf Themen verdichtet, die gruppenübergreifend relevant sind. Hinsichtlich des Einflusses, den die Unternehmen der Brückner-Gruppe auf Umwelt und Gesellschaft haben, ergibt sich die folgende Liste wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Themen (nach absteigender Intensität der Auswirkungen):

- Kreislaufwirtschaft und alternative Materialien
- Ressourceneffizienz und Klimaschutz
- Technologieführerschaft und Innovation
- Werte und Integrität
- Langfristige Partnerschaften
- Faire und attraktive Arbeitsbedingungen
- Digitalisierung
- Aus- und Weiterbildung
- Ökologisches Standortmanagement
- Regionale Verantwortung
- Soziales Engagement

In einer Wesentlichkeitsmatrix wurden diese elf Themen in einem Koordinatenkreuz dargestellt, mit einer Achse für die Wesentlichkeit des Themas aus Unternehmenssicht und einer anderen aus Sicht externer Stakeholder. Dabei stehen die Farben der Punkte für die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit und der Durchmesser der Punkte für die Größe der Auswirkungen – wobei eine „Auswirkung“ sowohl positiv als auch negativ sein kann.

Wesentlichkeitsmatrix



(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seiten 13-14)

Die Chancen und Risiken, die sich aus dem Umgang mit dem beschriebenen Nachhaltigkeitsthemen ergeben, werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategiedefinition beleuchtet und zukünftig in das derzeit im Aufbau befindliche Nachhaltigkeitsmanagement einfließen. Eine Darstellung ist für die nächste DNK-Berichterstattung vorgesehen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Zu den gruppenweiten Zielen im Umweltbereich gehört unter anderem, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen weiterhin deutlich zu senken, mit den Anlagen und Maschinen den Kunden eine möglichst ressourcenschonende Produktion zu ermöglichen sowie für die entstandenen Produkte eine hohe Recyclingfähigkeit sicherzustellen.

Des Weiteren stellt die Brückner-Gruppe sukzessive alle Standorte weltweit auf eine Versorgung mit erneuerbaren Energien um. So wird der Verbundstandort Siegsdorf seit 2021 komplett mit Grünstrom versorgt. An Standorten, an denen dies noch nicht möglich ist, steht das Einsparen von Energie im Vordergrund.

Die Brückner-Gruppe insgesamt verfolgt das Ziel, trotz zunehmenden Wachstums und Digitalisierung den Stromverbrauch pro Kopf (bezogen auf Festangestellte) in den nächsten Jahren konstant zu halten.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 16 und Seite 33)

Eine quantitative Zieldefinition wird derzeit erarbeitet und wird voraussichtlich Ende des Geschäftsjahres 2023 bzw. Anfang des Geschäftsjahres 2024 zur Verfügung stehen.

Die Verantwortung für die Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele und das Nachhaltigkeitsmanagement sind im Kriterium 7 "Kontrolle" beschrieben.

In einem mehrwöchigen Dialogprozess (sehen Sie hierzu Kriterium 2 "Wesentlichkeit") wurden im Rahmen der Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix einschlägige Nachhaltigkeitsstandards zu Rate gezogen. Darunter waren u.a. die Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, kurz: SDGs). Im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und den quantitativen Nachhaltigkeitszielen werden die Verbindungen zu den SDGs weiter erarbeitet und im Anschluss berichtet werden.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Ein effektives Management entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist der Schlüssel zur Sicherung hochwertiger Rohstoffe, der Herstellung benötigter Komponenten und um ethische Geschäftspraktiken zu gewährleisten. So bezieht sich der Brückner-Verhaltenskodex auch auf Teile der Wertschöpfung, die außerhalb der Unternehmensgruppe stattfinden, wie etwa in Abschnitt 10 des Nachhaltigkeitsbericht 2021 (siehe www.brueckner.com) zum grenzüberschreitenden Austausch von Waren und Dienstleistungen und in Abschnitt 11 des Nachhaltigkeitsbericht 2021 (siehe www.brueckner.com) zum Umweltschutz.

Die oberste Verantwortung für eine verantwortungsbewusst gestaltete Lieferkette liegt bei der Geschäftsführung und den Einkaufsleitern der Führungsgesellschaften. Die Umsetzung der Standards überprüft die

Compliance-Organisation. Sie sorgt gemeinsam mit den Einkaufsleitern dafür, auf die Einhaltung des Verhaltenskodexes und der Einkaufsbedingungen zu achten.

Zudem verfügt die Brückner-Gruppe über eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe „Zusammenarbeit im Einkauf“, in der alle Einkaufsleiter der Führungsgesellschaften und die Abteilung Group Strategy den unternehmensübergreifenden Austausch zu Fach- und Sonderthemen suchen.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 28)

In der Regel werden unternehmensübergreifende Problemstellungen, welche einheitliche Lösungswege für alle Unternehmen der Brückner-Gruppe erlauben, gemeinschaftlich bearbeitet und gelöst.

Eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Wertschöpfungsketten der Unternehmen der Brückner-Gruppe ist für den Erstbericht nicht vorgesehen. Eine unternehmensweite Darstellung der Phasen der Wertschöpfungskette und deren Details wird bis Geschäftsjahr 2024 erarbeitet. Die Kommunikation zu den Wertschöpfungsketten und deren detaillierte Beschreibung ist für den nächsten DNK-Bericht geplant.

Eine Überprüfung der Nachhaltigkeitskriterien in der Wertschöpfungskette findet derzeit auf unterschiedlichen Ebenen der Unternehmen der Brückner-Gruppe statt. Eine Vereinheitlichung der Einkaufsbedingungen im Hinblick auf die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien, wie z.B. Menschenrechte, Zwangs- und Kinderarbeit, etc. sind bereits erfolgt und werden durch die Einhaltung des Brückner-Gruppe Verhaltenskodex untermauert. Weiterführende Vorgehen im Hinblick auf Lieferantenaudits, -überprüfungen oder ähnliches befindet sich derzeit im strukturellen Aufbau.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Das Nachhaltigkeitsmanagement in der Brückner-Gruppe ist dezentral organisiert. Von strategischen Vorgaben und Zielen abgesehen, liegen spezifische Schwerpunkte und die konkrete Arbeit vor Ort weitgehend in der Verantwortung der Einzelgesellschaften.

Die vier Führungsgesellschaften der Gruppe verfügen über Nachhaltigkeitskoordinatoren, die gemeinsam mit der Holding ein Netzwerk bilden. Gleichzeitig wird verstärkt daran gearbeitet, das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu systematisieren. Die Führungsgesellschaften sind derzeit dabei, Managementsysteme weiter auszubauen, um die Möglichkeit zu schaffen, sich zukünftig auch von externer Seite zertifizieren zu lassen.

Die KIEFEL GmbH spielt dabei eine Vorreiterrolle. Das Unternehmen wurde 2021 bereits mit einer Auszeichnung in Silber der Nachhaltigkeits-Zertifizierungsgesellschaft EcoVadis ausgezeichnet. Damit gehört die Führungsgesellschaft bereits zu den besten 25 Prozent aller von EcoVadis geprüften Unternehmen. Ebenfalls im vergangenen Jahr gehörte Kiefel zu den Finalisten für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Design.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 16)

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Brückner-Gruppe handelt nach einem ganzheitlichen Verständnis von Nachhaltigkeit. Sie ist von der Überzeugung geleitet, dass dauerhafter Erfolg auf exzellenten Produkten, dem fairen Umgang mit Mitarbeitenden und Geschäftspartnern sowie umweltgerechtem Handeln beruht. Dabei werden Ökologie und Soziales als Voraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg betrachtet.

Im Umweltschutz liegen die Schwerpunkte im Klimaschutz, der Ressourceneffizienz und im ökologischen Standortmanagement. Soziale Dimensionen der Nachhaltigkeit greifen bis tief in die Prozesse der Einzelgesellschaften.

Gute Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten, eine klare Vision und Mission sowie die Übernahme sozialer und regionaler Verantwortung beeinflussen auch die ökonomische Seite der Nachhaltigkeit. Dank dem engen Schulterschluss zu Partnern, Kunden und Firmen entlang der Wertschöpfungskette kann erfolgreich agiert werden. Doch am Ende macht der Mensch den Unterschied. So schätzen und fördern die Unternehmen der Brückner-Gruppe die Leidenschaft und Einsatzbereitschaft ihrer Mitarbeitenden.

Neben stetigen Verbesserungen der Anlagen, Maschinen und Services sowie neuen Ansätzen bei deren Entwicklung und Gestaltung liegt das Augenmerk auf der Reduzierung des benötigten Energieverbrauchs, um Treibhausgasemissionen zu senken und Produkte möglichst ressourcenschonend herzustellen. Zudem wird Verantwortung in der Wertschöpfungskette und in der Produktion übernommen. Ein enger Austausch zwischen den Gesellschaften und Niederlassungen weltweit dient dazu, Nachhaltigkeitsleistungen zu bewerten und zu verbessern.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 16)

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Im Rahmen des ersten Nachhaltigkeitsberichts der Brückner-Gruppe (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2021 www.brueckner.com) wurden Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit basierend auf dem Standard der Global Reporting Initiative (GRI) ausgewählt und berichtet.

In den nächsten Jahren ist vorgesehen diese Leistungsindikatoren regelmäßig zu erheben und weiter auszubauen.

Die verwendeten Leistungsindikatoren nach GRI sind in der Anlage zum Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seiten 46 - 50, aufgeführt. Die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten wird durch Nachweise, Belege und Berungsübersichten (inklusive Formeln) sichergestellt. Zudem erfolgte die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks 2020 durch einen externen Fachberater in

enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaften der Brückner-Gruppe.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seiten 46 - 50)

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Das Einhalten geltenden Rechts, verantwortungsvolles Handeln sowie ethisches Verhalten untereinander und gegenüber Geschäftspartnern – kurz Compliance – haben für die Brückner-Gruppe oberste Priorität. Compliance ist somit eine Grundvoraussetzung für die Gruppe als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen.

Dem Thema Compliance wird in der Brückner-Gruppe sehr hohe Bedeutung beigemessen. Dazu hat die Geschäftsführung ein umfassendes Compliance-Managementsystem eingerichtet und geht auch selbst mit gutem Beispiel voran: Mit ihrem „Tone from the Top“ macht sie deutlich, dass es in der Brückner-Gruppe keine Toleranz gegenüber einem nicht Compliance-gemäßen Verhalten gibt. Dies gilt für alle Beschäftigten in gleicher Weise. Denn damit Compliance wirksam ist, muss sie von allen gelebt werden.

Das weltweit geltende Compliance-Managementsystem stützt sich dabei auf folgende Säulen:

- Tone from the Top
- Compliance-Organisation in der Brückner-Gruppe
- Verhaltenskodex (Code of Conduct)
- Interne Richtlinien
- Präsenzs Schulungen für die MitarbeiterInnen
- E-Learning für alle MitarbeiterInnen
- Hinweisgebersystem für interne und externe Parteien

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 17)

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Faire und marktgerechte Entlohnung gilt in der Brückner-Gruppe als Voraussetzung für individuelle Leistung. Daher sind regelmäßige Gehaltsbenchmarks, eine Beteiligung am Unternehmenserfolg und individuelle Leistungsprämien fester Bestandteil der Gehaltspolitik. Die Mitarbeitenden erhalten mindestens einmal jährlich in ihrem Mitarbeitergespräch Feedback zu ihrer Leistung und besprechen mit der Führungskraft Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Entwicklung. Das Grundgehalt orientiert sich an der Aufgabenstellung und der Verantwortung in der jeweiligen Position. Relevante Berufserfahrung und Ausbildung sind weitere Kriterien.

Die zukünftige Integration von Nachhaltigkeitszielen wird überlegt.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 40)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütungspolitik wird derzeit nicht berichtet.

Die Vergütungspolitik ist vertraulich und wird nicht nach extern kommuniziert. Sollten sich aufgrund einer gesellschaftsrechtlichen Anpassung die Vertraulichkeitseinstufung zur Vergütungspolitik ändern, erfolgt eine entsprechende Berichterstattung.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung wird derzeit nicht berichtet.

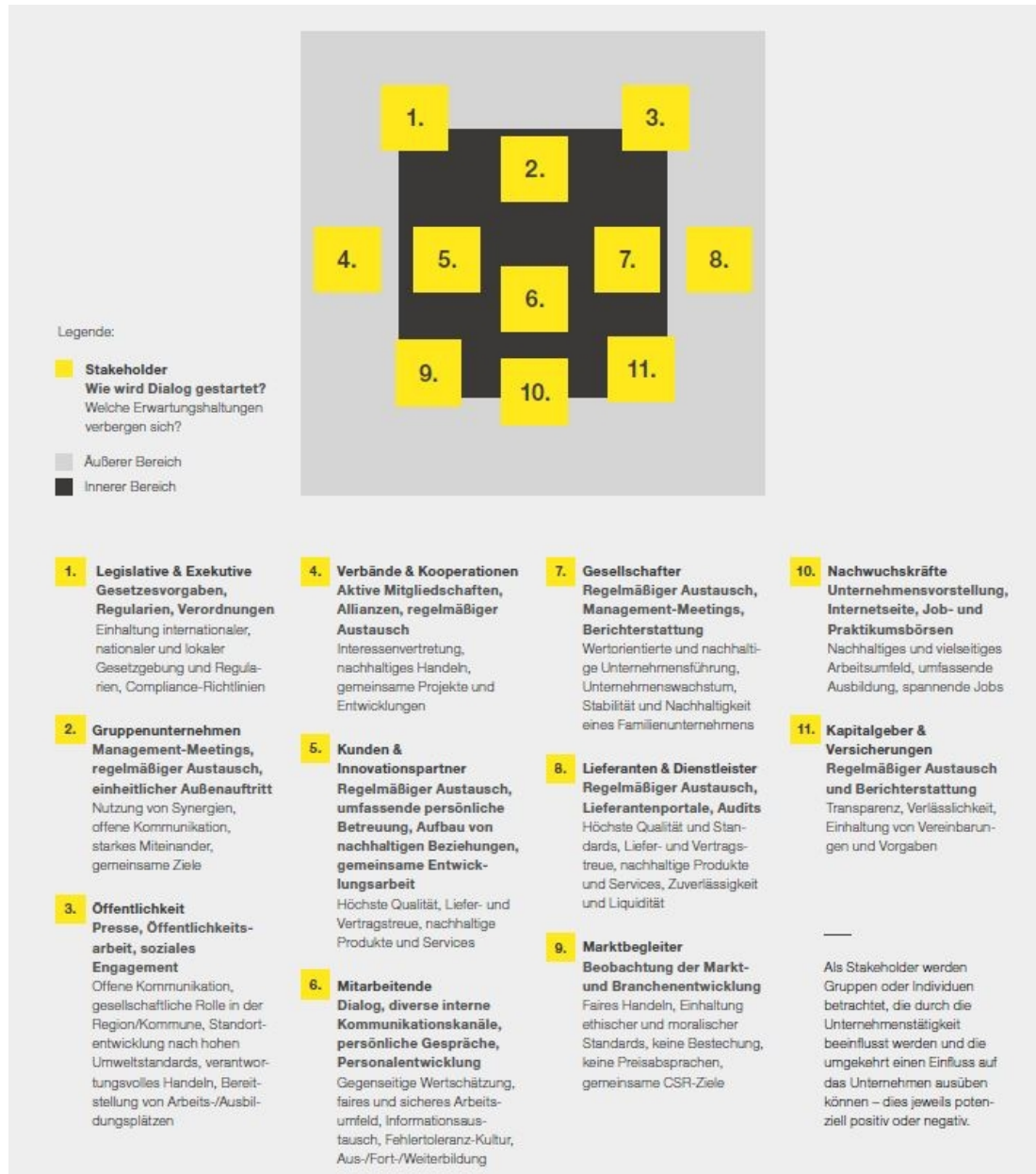
Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung ist vertraulich und wird nicht nach extern kommuniziert. Sollten sich aufgrund einer gesellschaftsrechtlichen Anpassung die Vertraulichkeitseinstufung zur Vergütungspolitik ändern, erfolgt

eine entsprechende Berichterstattung.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Um ein effizientes Vorgehen zu ermöglichen, wurde bei der Wesentlichkeitsanalyse darauf verzichtet, externe Stakeholder direkt in den Prozess einzubinden. Stattdessen fand eine ausführliche Stakeholder-Analyse statt, die auf den Erkenntnissen aus jahrelangem persönlichem Dialog mit vielen dieser Gruppen basiert. Zusätzlich wurden Medien und Studien ausgewertet, um auch solche Stakeholder zu integrieren, mit denen der direkte Kontakt eher unregelmäßig ist. Eine Übersicht der Stakeholder und der jeweiligen Austauschformate mit ihnen zeigt die folgende Grafik.



(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 15)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Auf wichtige Themen und Anliegen der Stakeholder wird individuell und mit den jeweils passenden Werkzeugen eingegangen. An die Unternehmen der Brückner-Gruppe werden aufgrund ihrer Lage und ihrer Geschäftstätigkeit unterschiedliche und regionale Themen und Anliegen durch die Stakeholder herangetragen.

So wurde zum Beispiel bei einigen Firmengebäuden von Kiefel Maßnahmen zur Lärmbehebung und -vermeidung umgesetzt, um die AnwohnerInnen vor Lärm aus dem Produktionsgebäude zu schützen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Kunststoffe und insbesondere Kunststoffverpackungen stehen heute vielfach in der Kritik. Als Hersteller von Anlagen und Maschinen zur Kunststoffverarbeitung fühlen sich die Unternehmen der Brückner- Gruppe dabei mit angesprochen. Zum Anspruch der Gruppe als Innovations- und Technologieführer gehörte von Anfang an die Verantwortung, die Produkte nachhaltig zu gestalten und in der Branche Vorreiter für nachhaltige Produktentwicklung und -design zu sein.

Die Auswirkungen der Nutzung der Produkte und Dienstleistungen sowie deren soziale und ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit wurden unter dem Kriterium 2 "Wesentlichkeit" und Kriterium 4 "Tiefe der Wertschöpfungskette" bereits beschrieben.

Die Unternehmen der Brückner-Gruppe bieten ihren Kunden eine breite Palette an Anlagen und Maschinen zur Herstellung von Produkten aus Kunststoffen und alternativen Materialien. Die wichtigsten sind:

Anlagen für Verpackungsfolien, technische Folien und Spezialfolien:

Anlagen mit hoher Flexibilität, Produktivität und Energie- und Rohmaterialeffizienz, inklusive Finanzierungsberatung und Versorgungseinrichtungen.

Maschinen zur Produktion von Verpackungen und Formteilen:

Thermoform-Verpackungen aus Kunststoffen und Naturfasern, Kühlschrankkomponenten, Produkte für die Medizin- und Pharmaindustrie, Tuben für Kosmetik und Pharmazie, Dekorationssysteme für Kosmetikprodukte, Packmaschinen für Aluminium- und Plastikspezialitäten, Getränkeverschlüsse etc.

Service- und Upgrade-Lösungen: Angebot von Services und Upgrades für Anlagen und Maschinen zur Sicherstellung einer maximalen Verfügbarkeit, ressourcenschonender Fertigung, Optimierung und Aufbereitung älterer Anlagen etc.

Die Forschungszentren der Brückner-Gruppe arbeiten an Lösungen für die Welt von morgen. Das Fundament der Technologieführerschaft der Brückner-Gruppe ist kontinuierliche Forschung und Entwicklung in hochmodernen Technologie- und Laborzentren an verschiedenen Standorten.

Das **Technologie- und Innovationszentrum in Siegsdorf** bietet eine einzigartige Forschungslandschaft für Brückner Maschinenbau und Brückner Servtec sowie für deren Kunden. Es besteht aus verschiedenen Folienstreckanlagen mit angegliedertem Labor, die unterschiedlichste Tests, wie beispielsweise Versuche mit recycelbaren Kunststoffgemischen oder Rezyklaten, außerhalb eines regulären Produktionsbetriebs zulassen sowie dem Innovation Test Center, in dem einzelne Komponenten der Anlagen auf den Prüfstand kommen.

Die **Material R&D Center von Kiefel an den Standorten Freilassing und Sprang-Capelle (Niederlande)** sind auf die Forschung in den Bereichen Naturfasern sowie recycelte und biobasierte Kunststoffe spezialisiert. Zudem stehen in eigenen Technologiezentren Muster- und Prototypenanlagen für Verpackungslösungen in den Bereichen Food & Beverage, Blumentöpfe und technische Umverpackungen sowie für Lösungen in der Primär- und Umverpackung im Medizin- und Pharmabereich, für Versuche und zur Validierung der Prozesssicherheit zur Verfügung.

Das **KREA Lab in Rüti (Schweiz)** zielt speziell darauf ab, umweltfreundliche Technologie- und Verfahrensforschung als Trendsetter voranzutreiben. Dabei erstrecken sich die verschiedenen Forschungsbereiche von der Kosmetik-, Gesundheits- und Pharmabranche bis hin zur Getränkeverschluss- und -verpackungsbranche sowie den dazugehörigen Möglichkeiten der Dekoration.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 23)

Die Unternehmen der Brückner-Gruppe bieten individuelle Prozesse zur Sammlung und Bewertung von Ideen und kontinuierlichen Verbesserungen für ihre Mitarbeitenden an. Aufgrund der heterogenen Unternehmensstruktur und der Vielzahl der Prozesse liegt noch keine Übersicht zu diesem Themenkomplex vor. Eine entsprechende Übersicht ist geplant und soll im nächsten DNK-Bericht veröffentlicht werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Der Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen haben, wird derzeit nicht berichtet.

Eine Erhebung des Prozentsatzes ist voraussichtlich für die Geschäftsjahre 2024/2025 vorgesehen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Brückner-Gruppe will zu einer Welt beitragen, die eine tragfähige Zukunft mit verbesserter Lebensqualität für alle bietet. Dabei wird die Kreislaufwirtschaft als ein wesentliches Instrument betrachtet, um dieses Ziel zu erreichen.

Kunststoffverpackungen werden häufig nur einmalig verwendet. Daher stehen in vielen Ländern Rücknahmesysteme zur Verfügung, mit deren Hilfe gebrauchte Verpackungen gesammelt, nach Kunststoffsorten getrennt und der Wiederaufbereitung zugeführt werden.

Kunststoffe kommen in einer breiten Vielfalt von Sorten und Anwendungsbereichen vor – ihre Nutzungsdauer reicht von Minuten bis zu Jahren. Viele Produkte werden heute schon in Kreisläufen geführt, wie etwa Kunststoffkomponenten von Autos, Kühlschränken, Fensterrahmen, Elektrogeräten oder Agrarfolien. Diese Kreisläufe sind nahezu geschlossen und sortenrein.

Um Kunststoffsorten effizient sortieren und trennen zu können, muss die spätere Verwertung schon bei der Entwicklung eines Produkts berücksichtigt werden (Design for Recycling).

Anders als etwa bei Metallen oder Glas ist das Kunststoffrecycling deutlich komplexer, denn es kommen Herausforderungen hinzu, wie etwa unterschiedliche Farben der Kunststoffe, Materialverbünde oder -kombinationen, Beschichtungen, Etiketten und Druckfarben etc. Auf Ebene der Europäischen Union ist nicht zuletzt deshalb ein Aktionsplan Kreislaufwirtschaft in der Umsetzung. Er ist Teil des „Green Deal“, der die EU bis 2050 zum ersten

klimaneutralen Wirtschaftsraum der Welt machen soll. Darin heißt es unter anderem, dass Einwegprodukte aus Kunststoff schrittweise abgeschafft und durch langlebige Mehrwegprodukte ersetzt werden sollen und dass Maßnahmen zur Erhöhung des Rezyklatanteils ergriffen werden.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 26)

Die Ressourcen, welche die Brückner-Gruppe hauptsächlich in Anspruch nimmt sind:

- Strom aus erneuerbaren Energien und Strom aus herkömmlichen Energiequellen
- Fossile Brennstoffe (Erdgas, Diesel, Benzin)
- Wasser
- Holz
- Metalle
- Papier/Kartonagen
- Kunststoffe

Abfallaufkommen, 2020 (in t)

Papier / Karton	206
Kunststoffe	254
Elektronik	4
Gefährliche Abfälle	32
Altholz	348
Altmetalle	352
Restmüll	985
Sonstige	51
Gesamt	2.232

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 34-37)

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Das Ziel den Ressourceneinsatz bei den Anlagen und Maschinen der Unternehmen der Brückner-Gruppe zu senken sowie bei der von statten gehenden Produktion auf unseren Anlagen und Maschinen bei unseren Kunden ist inhärent und wurde bis dato noch nicht quantitativ in eine Zieldefinition mit aufgenommen. Dies gilt auch für den Fortschrittsverlauf auf einer Zeitleiste.

Eine Darstellung über die wesentlichen Risiken, die sich aus den Produkten der Unternehmen der Brückner-Gruppe ergeben und die ggf. negativen Auswirkungen auf die Ressourcen und das Ökosystem ist geplant.

Im Rahmen der Definition der Nachhaltigkeitsstrategie werden quantitativ verfolgbare Ziele definiert sowie eine Darstellung zu Umweltrisiken und deren Auswirkungen erstellt werden.

Die Brückner Maschinenbau verfolgt vorrangig die Ziele, den Rohstoffeinsatz weiter zu senken – also die Menge des Kunststoff-Rohmaterials in der Folienfläche zu verringern – und den Energieverbrauch der Maschinen für die Folienproduktion zu reduzieren. Beide Ziele dienen den Interessen der Kunden und gleichzeitig dem Umweltschutz. Weniger Kunststoff bedeutet Ressourcenschonung, weniger Energieeinsatz steht für mehr Klimaschutz. Außerdem forscht das Unternehmen an der Rezyklierbarkeit von Folien und der Einsetzbarkeit von Regranulaten in der Folienproduktion. Diese Themen erfordern die Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten der Wertschöpfungskette: den Rohstofflieferanten, den Verpackungs- und Produktherstellern sowie den Verwertungsunternehmen.

Brückner Servtec greift auf die umfangreichen Entwicklungen zurück, die die Brückner Maschinenbau in Neuanlagen einsetzt, um den Lebenszyklus auf mehr als 30 Jahre in Bestandsanlagen zu verlängern. Mit diesen Modifikationen werden Ressourcen wie Energie oder Rohstoffe im Produktionsprozess an bestehenden Maschinen eingespart. Zudem werden ältere Anlagen fit für neue, recyclingfähige Produkte gemacht. Des Weiteren können gebrauchte Anlagen durch Relocations in andere Länder wieder rentabel und somit nachhaltig betrieben werden. Um diese verschiedenen individuellen und kundenspezifischen Lösungen zu kreieren, werden Bestandsanlagen bei speziellen Process & Line Audits vor Ort inspiziert.

Kiefel verwirklicht in Zusammenarbeit mit Kunden und Recycling-Spezialisten verschiedene Initiativen zur Ressourcenschonung durch Recycling. Dazu zählen beispielsweise die Etablierung eines geschlossenen Materialkreislaufs für Lebensmittelverpackungen aus PET in China oder die Umstellung von Kaffeekapseln auf gut recycelbares Polypropylen in den USA und Kanada. Außerdem wurde ein Getränkebecher aus geschäumtem PET entwickelt, der nicht nur in PET-Kreisläufen recycelbar sondern auch zu 50 Prozent materialsparend im Vergleich zu herkömmlichen Bechern ist. Zudem arbeitet

Kiefel an Naturfasern als Kunststoff-Alternative, darunter zum Beispiel Zellulose, Altpapier oder Pflanzenreste. Sie bestehen somit aus nachwachsenden bzw. erneuerbaren Rohstoffen.

PackSys Global als Hersteller modernster Verpackungsmaschinen ist zudem in zwei Brancheninitiativen zur Kreislaufwirtschaft aktiv. Bei dem internationalen Konsortium Tube Circle geht es um Materialreduktion, um Recyclingfähigkeit durch Monomaterialien (bisher bestehen Tube und Deckel in der Regel aus zwei verschiedenen Kunststoffen) und um biobasierte Kunststoffe. Die vom Unternehmen selbst mitgegründete Initiative Plastic Squeeze Tubes erarbeitet Design-Richtlinien mit dem Ziel der Recyclingfähigkeit. Um Etiketten auf Tuben zu vermeiden, werden zudem Technologien für direkt bedruckte Tuben erprobt.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seiten 26-27)

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
 - i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die eingesetzten Materialien werden im Kriterium 13 behandelt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Energieverbrauch der Brückner-Gruppe, 2020 (in MWh)

Strom	18.857
Wärme	24.304
Gesamt	43.161
Energieverbrauch pro Kopf*	17,2

* in Köpfe (2020): 2.509

Energieverbrauch und Klimawandel stehen in einem engen Zusammenhang – zumindest so lange, wie Energie aus fossilen Quellen wie Kohle, Öl und Erdgas erzeugt wird. Daher stellt die Brückner-Gruppe sukzessive alle Standorte weltweit auf eine Versorgung mit erneuerbaren Energien um. So wird der Verbundstandort Siegsdorf seit 2021 komplett mit Grünstrom versorgt.

An Standorten, an denen dies noch nicht möglich ist, steht das Einsparen von Energie im Vordergrund. Die Brückner-Gruppe insgesamt verfolgt das Ziel, trotz zunehmenden Wachstums und Digitalisierung den Stromverbrauch pro Kopf (bezogen auf Festangestellte) in den nächsten Jahren konstant zu halten.

Verantwortlich für das Energiemanagement in den Unternehmen der Brückner-Gruppe sind die jeweiligen Geschäftsführungen. Ein formelles Energiemanagementsystem ist an vielen Standorten im Aufbau.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 33)

Eine prozentuale Angabe zur Verringerung des Energieverbrauchs erfolgt bei der Erhebung zum nächsten DNK-Bericht.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Energieverbrauch und Klimawandel stehen in einem engen Zusammenhang – zumindest so lange, wie Energie aus fossilen Quellen wie Kohle, Öl und Erdgas erzeugt wird. Daher stellt die Brückner-Gruppe sukzessive alle Standorte weltweit auf eine Versorgung mit erneuerbaren Energien um. So wird der Verbundstandort Siegsdorf seit 2021 komplett mit Grünstrom versorgt.

An Standorten, an denen dies noch nicht möglich ist, steht das Einsparen von Energie im Vordergrund. Die Brückner-Gruppe insgesamt verfolgt das Ziel, trotz zunehmenden Wachstums und Digitalisierung den Stromverbrauch pro Kopf (bezogen auf Festangestellte) in den nächsten Jahren konstant zu halten.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 33)

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));

ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Wasser gilt an keinem Standort der Brückner-Gruppe als gefährdete Ressource; kein Standort liegt in einem Gebiet mit Wasserstress. Diese Einschätzung könnte sich bei einer Verschärfung des Klimawandels in Zukunft verändern. In den vergangenen Jahren sprachen daher eher ökonomische als ökologische Gründe für das Einsparen von Wasser.

Die Unternehmen der Brückner-Gruppe verwenden ausschließlich Wasser aus kommunalen Leitungsnetzen. Dementsprechend wird auch das Abwasser in die kommunale Kanalisation abgeführt. Dabei wird fast die gleiche Menge Abwasser erzeugt, wie zuvor entnommen wurde. Dieses Abwasser entspricht im Wesentlichen normalen Haushaltsabwässern und Niederschlägen. In den

Verpflegungsbereichen werden die Vorschriften der Abwasservorbehandlung beachtet. Verantwortlich für das Wassermanagement ist das jeweilige Standortmanagement. Es ist auch für die regelmäßigen Wartungen und Inspektionen sanitärer Anlagen zuständig.

Wassernutzung 2020 (in m³)

Wasserverbrauch	23.530
Abwasser	26.760

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 37)

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Am Standort in Siegsdorf wird großer Wert auf Recycling gelegt. Daher verfügen die hier ansässigen Unternehmen auf dem Firmengelände über einen eigenen modernen Wertstoffhof zum Sammeln und Sortieren von Abfällen in enger Zusammenarbeit mit den lokal ansässigen Abfallentsorgungsunternehmen.

Kiefel verfügt in Freilassing über verschiedene Zertifizierungen im Bereich Abfallmanagement und Recycling. Die Einsparung bei Primärrohstoffen lag im Jahr 2021 bei über 500 Tonnen. Das Unternehmen verfolgt in der Abfallwirtschaft den Grundsatz „Reduce, Reuse, Recycle“, das heißt, Vorrang hat die Abfallvermeidung vor der Reduzierung und vor dem Verwerten. Gemäß Zertifikat des lokalen Entsorgers wurden im Jahr 2021 525 Tonnen Primärrohstoffe eingespart, davon 194 Tonnen fossile Brennstoffe, 285 Tonnen Holz, 45,3 Tonnen Metalle, 0,1 Tonnen Torf/Humus und 0,6 Tonnen Mineralik.

Abfallaufkommen, 2020 (in t)

Papier / Karton	206
Kunststoffe	254
Elektronik	4
Gefährliche Abfälle	32
Altholz	348
Altmetalle	352
Restmüll	985
Sonstige	51
Gesamt	2.232

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 36)

Branchenspezifische Ergänzungen

Berichtszeitraum

Berichtszeitraum ist in erster Linie das Jahr 2020. Zusätzlich wurden, wenn möglich, Daten des Geschäftsjahres 2021 und aktuelle Entwicklungen aus der ersten Jahreshälfte 2022 dargestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 2)

Die Daten zum CO₂-Fußabdruck der Brückner-Gruppe und dazugehörige detailliertere Datensätze liegen ausschließlich für das Geschäftsjahr 2020 vor und werden im DNK-Bericht 2021 veröffentlicht.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Für das Berichtsjahr 2020 wurde erstmals ein CO₂-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint) der Brückner-Gruppe erstellt. Er bezieht sich auf die direkten Emissionen an Treibhausgasen durch das Verbrennen fossiler Energieträger durch die Brückner-Unternehmen selbst sowie durch Logistik

eigener Fahrzeuge (Scope 1 nach Greenhouse Gas Protocol), durch den Verbrauch zugekaufter Energie wie Strom und Wärme (Scope 2) sowie auf die indirekten Emissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, den Pendlerverkehr und Ähnliches (Scope 3).

An Standorten, die noch nicht über eine systematische Energiedatenerhebung verfügen, wurden die Daten über geeignete Benchmarks hochgerechnet. Im Jahr 2020 sind die CO₂-Emissionen für geschäftliche Flugreisen und Übernachtungen aufgrund der Corona-Pandemie um 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die CO₂-Daten wurden mithilfe der Emissionslisten des britischen Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), des Umweltbundesamts (UBA) und des Globalen Emissions-Modells integrierter Systeme (GEMIS) ermittelt.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 34)

Eine quantitative Zieldefinition wird derzeit erarbeitet und wird voraussichtlich Ende des Geschäftsjahres 2023 bzw. Anfang des Geschäftsjahres 2024 zur Verfügung stehen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

CO₂-Fußabdruck der Brückner-Gruppe, 2020 (in t CO₂e)

Scope-1-Emissionen	
Wärme	2.244
Eigene Stromerzeugung	156
Notstromaggregate	22
Klimaanlagen	1
Fahrzeugflotte	644
Zwischensumme Scope 1	3.067
Scope-2-Emissionen	
Strom	2.145
Zwischensumme Scope 2	2.145
Scope-3-Emissionen	
Geschäftsreisen:	5.469
Flüge	3.412
Unterkünfte	1.593
Miet- und Privatfahrzeuge	282
Zugfahrten	29
Fahrzeugflotte Vorkette	153
Vorkette:	1.498
Stromverbrauch	1.167
Wärme	306
Eigene Stromerzeugung	20
Notstromaggregate	5
Klimaanlagen	0
Wege der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz und wieder nach Hause	2.019
Intralogistik	542
Abfall	127
Hilfs- und Betriebsstoffe	115
Papier- und Tonerverbrauch	24
Wasserverbrauch und Abwasser	27
Zwischensumme Scope 3	9.821
Gesamt	15.033
CO ₂ -Emissionen pro Kopf*	5,99

* in Köpfe (2020): 2.509

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 34)

Zu den gruppenweiten Zielen im Umweltbereich gehört unter anderem, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen weiterhin deutlich zu senken, mit den Anlagen und Maschinen den Kunden eine möglichst ressourcenschonende Produktion zu ermöglichen sowie für die entstandenen Produkte eine hohe Recyclingfähigkeit sicherzustellen. Details dazu finden Sie in den jeweiligen Kapiteln.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 16)

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Darstellung aller Scopes ist unter dem Leistungsindikator GRI SRS-305-1 eingefügt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Darstellung aller Scopes ist unter dem Leistungsindikator GRI SRS-305-1 eingefügt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Da der CO₂-Fußabdruck zum ersten Mal für das Geschäftsjahr 2020 erhoben wurde, ist eine Angabe zur Senkung der THG-Emissionen die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung derzeit noch nicht möglich. Nach der Ermittlung des nächsten CO₂-Fußabdrucks sind entsprechende Angaben möglich.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Mitarbeitervertretungen sind in Deutschland bei Brückner Maschinenbau, Brückner Servtec und Kiefel etabliert. Ebenfalls gibt es diese bei PackSys Global in der Schweiz, bei Kiefel Packaging Austria und Kiefel Packaging Netherlands sowie bei der Brückner Group Slovakia. Je nach gesetzlichen Rahmenbedingungen in diesen Ländern werden die Mitarbeitervertretungen zu personalbezogenen Themen hinzugezogen und gemeinsame Regelungen getroffen. Daher bestehen in den einzelnen Gruppengesellschaften oftmals unterschiedliche Regelungen oder Betriebsvereinbarungen, etwa zur Gehaltseingruppierung, zu Arbeitszeiten und -modellen oder Benefits.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 40)

Das Nachhaltigkeitsmanagement in der Brückner-Gruppe ist dezentral organisiert. Von strategischen Vorgaben und Zielen abgesehen, liegen spezifische Schwerpunkte und die konkrete Arbeit vor Ort weitgehend in der Verantwortung der Einzelgesellschaften. Die vier Führungsgesellschaften der Gruppe verfügen über Nachhaltigkeitskoordinatoren, die gemeinsam mit der Holding ein Netzwerk bilden. Gleichzeitig wird verstärkt daran gearbeitet, das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu systematisieren. Die Führungsgesellschaften sind derzeit dabei, Managementsysteme weiter auszubauen, um die Möglichkeit zu schaffen, sich zukünftig auch von externer Seite zertifizieren zu lassen.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 16)

Die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten ist für die Unternehmen der Brückner-Gruppe inhärent und eine Abweichung von bestehenden Rechten und Pflichten

wird nicht toleriert. Die Einhaltung und das Selbstverständnis wird durch den Verhaltenskodex untermauert.

Dies umfasst auch den Aufbau der notwendigen Strukturen, die eine umfassende Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement des jeweiligen Unternehmens fördern.

Wesentliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Brückner-Gruppe, aus ihren Geschäftsbeziehungen und aus ihren Produkten und Dienstleistungen ergeben werden jährlich im Rahmen von Risikomanagement-Sitzungen im Führungskreis der jeweiligen Unternehmen besprochen und mit Maßnahmen zur Risikominimierung versehen. Negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte wurden im Berichtszeitraum nicht gesehen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

„Grundlage unseres Erfolges sind die Menschen, die bei der Brückner-Gruppe zusammenarbeiten. Wir sehen alle Menschen als gleichwertig an und respektieren sie. Um diese Werte zu erhalten, achten und fördern wir die Menschenrechte und die Arbeits- und Sozialstandards.“ Aus dem Verhaltenskodex (www.brueckner.com)

In ihrem Verhaltenskodex bekennt sich die Brückner-Gruppe ausdrücklich zur Achtung der Menschenrechte. Darauf beruhen auch die Haltung zur Vielfalt bzw. Diversity und das Engagement gegen Diskriminierung. Niemand darf aufgrund der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder aus sonstigen Gründen diskriminiert werden, Vielfalt und Toleranz werden gefördert. Zudem wurde Diversity als Handlungsfeld in der „Strategie 2025“ festgeschrieben.

Zu den Zielen des Diversity-Managements gehört es, die Vielfalt im Unternehmen zu erhöhen, mehr Internationalität zu erreichen und Frauen in den Bereichen Technik und Führung zu fördern. Die Brückner-Unternehmen setzen dazu auf Chancengleichheit durch transparente und durchlässige HR-Prozesse. Auch hierbei gibt der Verhaltenskodex als zentrale Richtlinie Orientierung.

Für einen bewussteren Umgang miteinander wurde 2021 ein Leitfaden zur gendergerechten Kommunikation erarbeitet und veröffentlicht.

Um die vielen unterschiedlichen Lebensumstände der Mitarbeitenden zu unterstützen, lässt sich in vielen Unternehmen der Brückner-Gruppe die Arbeitszeit flexibel einteilen, und es besteht vielfach die Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice. Am Standort Siegsdorf gibt es zudem seit mehr als 30 Jahren einen Kindergarten auf dem Betriebsgelände.

In den Gesellschaften der Brückner-Gruppe werden regelmäßig Gehaltsanalysen vorgenommen, entweder über alle Funktionen oder spezifische Rollen. Ziel ist es, eine faire und am Markt orientierte Gehaltsstruktur zu gewährleisten. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das beispielsweise für die PackSys Global in der Schweiz durchgeführt. Die Brückner Holding hat ebenfalls einen Gehaltsbenchmark für einen Teil ihrer Positionen durchgeführt.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seiten 40-41)

Die Festlegung von qualitativen Zielen erfolgt im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

2021 wurden einige Projekte und Initiativen gestartet, beispielsweise das Roll-out des gruppenweiten Kompetenzmodells. Zudem fanden Talent Management & Entwicklungs-Workshops auf unterschiedlichen Ebenen im Unternehmen statt, um KandidatInnen mit Führungspotenzial möglichst früh zu identifizieren und zu fördern. Bereits in den vergangenen Jahren wurde eine strukturierte Nachfolgeplanung entwickelt und verstärkt Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen für Neubesetzungen platziert. Bei Rekrutierungen sind externe Dienstleister gefordert, gleichermaßen Profile von Frauen und Männern zu liefern.

Zudem gibt es das internationale Führungskräfte-

Entwicklungsprogramm „Global Connect“. Darin ist der Umgang mit demografischer und kultureller Vielfalt im Unternehmen und im eigenen Team als Programmteil integriert. Die Teilnehmenden erleben während der zwei Module, was es heißt, in einem internationalen Team zu arbeiten und zu führen. Darüber hinaus bieten die Führungsgesellschaften seit 2020 ein standortübergreifendes Lernangebot, das unterschiedliche Mitarbeitende zum gemeinsamen Lernen zusammenbringt – als Online- und Präsenzveranstaltungen. Gruppenweit stehen interkulturelle Trainings zur Verfügung, die Verständnis für die kulturellen Besonderheiten in der Zusammenarbeit insbesondere zwischen Indien, China, den USA, der Schweiz und Deutschland aufbauen helfen. Für einen bewussteren Umgang miteinander wurde 2021 ein Leitfaden zur gendergerechten Kommunikation erarbeitet und veröffentlicht.

Vielfalt im Unternehmen zu fördern, fängt bei den künftigen Berufsstartern an. So lädt Kiefel am Standort Freilassing seit Jahren Schülerinnen zum „Girls Day“ ein, damit sie sich ein Bild über technische Berufe machen und sich für eine Ausbildung in der Technik begeistern. Auch PackSys Global hat 2021 erneut am sogenannten „Nationalen Zukunftstag“ teilgenommen.

Jugendliche und junge Erwachsene konnten eine Bezugsperson an den Arbeitsplatz begleiten oder an Spezialprojekten teilnehmen. Schulkinder haben die Gelegenheit, Berufsluft zu schnuppern und so die Vielfalt der Berufswelt zu entdecken. Ziel ist, stereotype Rollenvorstellungen abzubauen.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 41)

Die Aus- und Weiterbildung hat einen hohen Stellenwert in der Brückner-Gruppe. Es gibt ein breites Spektrum an unternehmensspezifischen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den einzelnen Unternehmen sowie übergreifende Lernangebote. Inhaltlich reichen diese von der Berufsausbildung über kommunikative und interkulturelle Trainings bis hin zur systematischen Führungskräfteentwicklung.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 42)

Die Festlegung von quantitativen Zielen erfolgt im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Durch die Geschäftstätigkeit der Unternehmen der Brückner-Gruppe ergeben sich in Bezug auf Qualifizierung keine wesentlichen Risiken.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert

werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Für die Sicherheit in den Lagern und Werkstätten haben alle, Beschäftigte und Führungskräfte, einen wichtigen Beitrag zu leisten. In allen Brückner-Unternehmen wird großer Wert darauf gelegt, dass Arbeits- und Sicherheitsanweisungen eingehalten werden, alle Mitarbeitenden regelmäßig hierzu geschult werden und der sichere Umgang mit Lagerfahrzeugen und Transportsystemen sichergestellt ist.

Ziel der Brückner-Gruppe sind „Null Arbeitsunfälle“. Dieses Ziel wird mit regelmäßigen vorbeugenden Maßnahmen angestrebt. Im Berichtsjahr 2020 musste die Brückner-Gruppe trotz allen Bemühens Arbeitsunfälle sowie arbeitsbedingte Verletzungen hinnehmen. Die Unternehmen versuchen auch zukünftig, die Anzahl der Arbeitsunfälle zu reduzieren und alles Mögliche hierfür zu tun.

Unfallquote

	2020	2021
Arbeitsunfälle	14	16
Todesfälle	0	0
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	18	28

Für den Berichtszeitraum sind uns keine arbeitsbedingten Erkrankungen oder Todesfälle bekannt.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 45)

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Das Thema Arbeitssicherheit ist in der Brückner-Gruppe dezentral organisiert. Dadurch existieren innerhalb der Brückner-Gruppe zahlreiche Richtlinien und Regelungen. Dazu gehören etwa verpflichtende Arbeitssicherheitsunterweisungen an den deutschen Standorten, das Obligationenrecht (Fürsorgepflicht des Arbeitgebers) und Reglements zu Personen- und Sozialversicherungen (Krankheit, Betriebsunfall/ Nicht-Betriebsunfall, Personalvorsorge) in der Schweiz, Handbücher für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an anderen Standorten sowie ein gesondertes Corona-Schutzkonzept, das gruppenübergreifend eng abgestimmt ist.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 44)

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Weiterbildung*

	2020	2021
Maßnahmen	310	246
Männlich	216	164
Weiblich	94	82
Stunden	3.897	4.235
Männlich	2.898	2.778
Weiblich	999	1.457

* Nur Führungsgesellschaften (91% der Mitarbeitenden)

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 43)

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

In der Altersstruktur ist die Gruppe der zwischen 30- und 50-Jährigen mit 48,3 Prozent am größten, gefolgt von der Gruppe der unter 30-Jährigen. In der Brückner-Gruppe arbeiten zu rund 25 Prozent Frauen. Im Top-Management sind Frauen zu 11 Prozent vertreten, Männer zu 89 Prozent.

Führungskräfte gesamt

	2020	2021
Verteilung nach Geschlecht		
Weiblich	10,0 %	11,0 %
Männlich	90,0 %	89,0 %

Führungskräfte im Top-Management

	2020	2021
Verteilung nach Geschlecht		
Weiblich	11,5 %	11,1 %
Männlich	88,5 %	88,9 %
Altersstruktur		
< 30 Jahre	0,0 %	0,0 %
≥ 30 < 50 Jahre	20,0 %	21,1 %
≥ 50 Jahre	80,0 %	78,9 %

Männer und Frauen im Unternehmen

	2020	2021
Verteilung nach Geschlecht		
Weiblich	18,9 %	24,9 %
Männlich	81,1 %	75,1 %
Altersstruktur der Angestellten		
< 30 Jahre	25,7 %	26,1 %
≥ 30 < 50 Jahre	48,9 %	48,3 %
≥ 50 Jahre	25,4 %	25,6 %

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 39)

Was die Nationalitäten betrifft, waren im Berichtsjahr auf der ersten und zweiten Führungsebene Führungskräfte aus zwölf Nationen vertreten.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 41)

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Der Brückner-Gruppe ist für den Berichtszeitraum kein Fall von Diskriminierung bekannt.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 41)

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

„Grundlage unseres Erfolges sind die Menschen, die bei der Brückner-Gruppe zusammenarbeiten. Wir sehen alle Menschen als gleichwertig an und respektieren sie. Um diese Werte zu erhalten, achten und fördern wir die Menschenrechte und die Arbeits- und Sozialstandards.“ Aus dem Verhaltenskodex

In ihrem Verhaltenskodex bekennt sich die Brückner-Gruppe ausdrücklich zur Achtung der Menschenrechte (siehe Kapitel Unternehmensführung im Nachhaltigkeitsbericht 2021). Darauf beruhen auch die Haltung zur Vielfalt bzw. Diversity und das Engagement gegen Diskriminierung.

Niemand darf aufgrund der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder aus sonstigen Gründen diskriminiert werden, Vielfalt und Toleranz werden gefördert. Zudem wurde Diversity als Handlungsfeld in der „Strategie 2025“ festgeschrieben.

Der Brückner-Gruppe ist für den Berichtszeitraum kein Fall von Diskriminierung bekannt.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 41)

Die Brückner-Gruppe setzt sich das Ziel null Verstöße gegen Menschenrechte und keine Fälle von Diskriminierung. Dieses wurde im Berichtszeitraum erfüllt.

Es ist zukünftig vorgesehen, die Risiken aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, den Produkten und/oder Dienstleistungen der Unternehmen der Brückner-Gruppe in Bezug auf Menschenrechte gesondert zu beleuchten und darzustellen. Dies umfasst insbesondere auch die negativen Auswirkungen die sich daraus auf Menschenrechte ergeben. Im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie wird voraussichtlich bis Ende des Geschäftsjahres 2024 erfolgen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Eine Übersicht wird derzeit nicht berichtet.

Eine Erhebung der Gesamtzahl und des Prozentsatzes ist voraussichtlich für die Geschäftsjahre 2024/2025 vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Eine Übersicht wird derzeit nicht berichtet.

Eine Erhebung der Gesamtzahl und des Prozentsatzes ist voraussichtlich für die Geschäftsjahre 2024/2025 vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Aufgrund der langjährigen zuverlässigen Zusammenarbeit mit einem Großteil

der Lieferanten war es auf Gruppenebene bisher nicht erforderlich, ökologische und soziale bzw. menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in den Einkaufsbedingungen festzuschreiben. Inwiefern neue und geplante gesetzliche Regelungen auf deutscher und europäischer Ebene dies künftig erforderlich machen, wird zurzeit geprüft.

Die Einkaufsbedingungen sind bei einem Teil der Brückner-Gruppe in Auditierungsfragebögen des Qualitätsmanagements festgeschrieben. Einzelne Gruppenunternehmen überprüfen Lieferanten auch durch Risikoanalysen und Vor-Ort-Begehungen.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 28)

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Eine Übersicht wird derzeit nicht berichtet.

Eine Erhebung Daten ist voraussichtlich für die Geschäftsjahre 2024/2025 vorgesehen. Einen ersten Einblick ist im Kriterium 4 "Tiefe der Wertschöpfungskette" zu erhalten.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Seit mehr als 60 Jahren ist die Brückner-Gruppe in den Regionen ihrer Standorte verwurzelt. Die Gruppenunternehmen gehören hier zu den wichtigsten Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern der jeweiligen Regionen. Die lokale Verbundenheit bildet das Fundament des mittelständischen Familienunternehmens und prägt das Miteinander.

Struktur und Verantwortlichkeiten

Regionale Verantwortung wird von den Unternehmen der Brückner-Gruppe separat gesteuert, um passgenau auf die Gegebenheiten der jeweiligen Region einzugehen. Dabei liegt die Verantwortung in erster Linie in der Hand der jeweiligen Geschäftsführer. Übergreifend wird der Grundsatz verfolgt, Geschäftsbeziehungen in der Region zu stärken. Diese erstrecken sich von der Zusammenarbeit mit Agenturen, Fotografen oder Caterern bis hin zu Dienstleistungsbetrieben unterschiedlichster Art. So achten Brückner Maschinenbau, Kiefel und PackSys Global bei der Auftragsvergabe im Gebäudemanagement vor allem auf regionale Unternehmen. Und die Kantine am Standort Siegsdorf, an dem Brückner Maschinenbau und Brückner Servtec sowie die Brückner Group GmbH ansässig sind, bezieht biozertifizierte Waren, darunter Obst, Gemüse und Fleisch aus der Region.

Schutzausrüstung für soziale Einrichtungen

Das Engagement für die Region zeigte sich am Beispiel des Corona-Pandemie-Ausbruchs in Deutschland: Rund um die Standorte Siegsdorf und Freilassing bestand ein Engpass an Masken und Desinfektionsmitteln. Mithilfe der Brückner Group China konnte Brückner Maschinenbau eine Lieferkette für Schutzmasken, Desinfektionsmittel und weitere Schutzausrüstung aufbauen. Gemeinsam mit Kiefel wurden insgesamt mehr als 150.000 Masken an Pflegeheime, Krankenhäuser, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte und Organisationen wie die Feuerwehr in der Region gespendet. Brückner Maschinenbau gehörte zudem zu den ersten Unternehmen im Landkreis Traunstein, die im Rahmen eines Modellprojekts die Beschäftigten am Standort Siegsdorf gegen COVID-19 impfen durften.

Darüber hinaus produzierte und lieferte Kiefel im Zuge der Corona-Pandemie 1,2 Millionen der sogenannten Faceshields, die an Krankenhäuser und Arztpraxen in der Region verteilt wurden. Hinzu kamen Spenden von FFP2-Masken und Einmalhandschuhen. Kiefel hat zudem mehrfach FFP2-Masken an Schulen gespendet, gerade zu Beginn der Pandemie, als dieser Maskentyp zeitweise schwierig zu beschaffen war.

Lärmschutz in Freilassing Neben der Förderung regionaler Initiativen und Strukturen bedeutet regionale Verantwortung für die Brückner-Gruppe auch, den eigenen lokalen Einfluss kritisch unter die Lupe zu nehmen: So liegen einige der Firmengebäude von Kiefel in der Nähe von Wohngebieten. Um die Anwohnerinnen und Anwohner vor Lärm zu schützen, führte Kiefel 2018 beim Neubau des Schulungszentrums und eines Produktionsgebäudes eine schalltechnische Untersuchung durch und traf Maßnahmen zur Lärmbehebung und -vermeidung.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 21)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Umsätze 2020 nach Business Units



- Brückner Maschinenbau: 396 Mio. €
- Brückner Servtec: 53 Mio. €
- Kiefel: 196 Mio. €
- PackSys Global: 70 Mio. €

Gesamtsumme Brückner-Gruppe: 715 Mio. €

Die Brückner-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Gesamtumsatz von 715 Mio. Euro (2019: 701,5 Mio. Euro) – eine Steigerung um ca. 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das operative Ergebnis EBIT betrug 85,6 Mio. Euro (2019: 57,5 Mio. Euro); der Jahresüberschuss 40,4 Mio. Euro (2019: 23 Mio. Euro).

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 8)

Der Berichtszeitraum ist in erster Linie das Jahr 2020. Zusätzlich wurden, wenn möglich, Daten des Geschäftsjahres 2021 und aktuelle Entwicklungen aus der ersten Jahreshälfte 2022 dargestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 2)

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Brückner-Gruppe ist ein politisch neutrales Unternehmen, welches keinerlei Spenden an politische Parteien tätigt.

Die Unternehmen der Brückner-Gruppe pflegen jedoch den Kontakt zu der lokalen Politik. Es werden Gespräche geführt und an Diskussionen zu Themen wie Ausbildung oder zum jeweiligen Wirtschaftsstandort teilgenommen. Dies gestaltet sich folgendermaßen:

- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen z.B. Diskussion über den Wirtschaftsfaktor der Region
- Empfang und Betriebsbesichtigung für lokale Ortsgruppen oder Einzelpersonen, um das Unternehmen zu präsentieren und um auf Themen, wie z.B. Bedeutung der Ausbildung, der Produkte und Dienstleistungen aufmerksam zu machen
- Gegenfalls Unterstützung von regionalen Vereinen, Aktionen oder Verbandsthemen im Rahmen der Mitgliedschaften.

Darüber hinaus engagieren sich die verschiedenen Unternehmen in einer Vielzahl von Verbänden, Vereinen und Initiativen, wie z.B.

- Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA)
- Verband der Schweizer Maschinen-/Elektro- und Metallindustrie
- PrintCYC
- R-Cycle
- HolyGrail 2.0
- CEFLEX
- Blue Competence
- Plastic Squeeze Tube Recycling Project

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Im Berichtsjahr nicht zutreffend.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Dem Thema Compliance wird in der Brückner-Gruppe sehr hohe Bedeutung beigemessen. Dazu hat die Geschäftsführung ein umfassendes Compliance-Managementsystem eingerichtet und geht auch selbst mit gutem Beispiel voran: Mit ihrem „Tone from the Top“ macht sie deutlich, dass es in der Brückner-Gruppe keine Toleranz gegenüber einem nicht Compliance-gemäßen Verhalten gibt. Dies gilt für alle Beschäftigten in gleicher Weise. Denn damit Compliance wirksam ist, muss sie von allen gelebt werden. Das weltweit geltende Compliance-Managementsystem stützt sich dabei auf folgende Säulen:

- Tone from the Top
- Compliance-Organisation in der Brückner-Gruppe
- Verhaltenskodex (Code of Conduct)
- Interne Richtlinien
- Präsenzschulungen für die MitarbeiterInnen
- E-Learning für alle MitarbeiterInnen
- Hinweisgebersystem für interne und externe Parteien

Wichtiger Bestandteil der Compliance-Aktivitäten bei Brückner ist der Verhaltenskodex (Code of Conduct). Er behandelt in verständlicher Sprache zwölf Themen – darunter den Ausschluss von wettbewerbswidrigem Verhalten und Korruption sowie Regeln zu Interessenkonflikten, Geschenken und Einladungen und zur Vermeidung von Geldwäsche – und bildet damit das Herzstück des Compliance-Managements. Auf der Brückner-Website steht er in den fünf Sprachen Deutsch, Englisch, Niederländisch, Spanisch und Chinesisch zum Herunterladen bereit. Insbesondere im Hinblick auf die geschäftlichen Aktivitäten in unterschiedlichen Ländern und Kulturräumen gibt er den Beschäftigten Leitlinien an die Hand, nach denen überall auf der Welt nach einheitlichen Maßstäben entschieden und gehandelt werden kann.

Die Vorgaben für gesetztes- und regelkonformes Verhalten sind grundsätzlich von allen Beschäftigten in der Brückner-Gruppe einzuhalten. Die operative Verantwortung für die Umsetzung des Compliance-Managementsystems trägt der Head of Compliance, der das Bindeglied zwischen der Geschäftsführung und den gruppenweit verantwortlichen Compliance-Managern und -Delegates darstellt. Letztere sind AnsprechpartnerInnen für die Beschäftigten vor Ort, etwa bei Fragen zum korrekten Verhalten in schwierigen Situationen. Die Compliance-Manager führen entsprechende Präsenzs Schulungen durch, aktualisieren das E-Learning-Programm zur Compliance, gehen etwaigen Hinweisen nach und stimmen sich in regelmäßigen Terminen mit dem Head of Compliance ab. Über Schulungen und E-Learnings werden im Schnitt 90 Prozent der Beschäftigten erreicht. Die übrigen 10 Prozent werden über Präsenzveranstaltungen geschult.

Die Schulungen finden für Führungskräfte und Mitarbeitende gleichermaßen statt. Eine Trennung der Beschäftigten erfolgt nicht.

Etwaige Compliance-Verstöße können auch über ein Hinweisgebersystem gemeldet werden, das über das Intranet, aber auch über die Website (www.brueckner.com) erreichbar ist und so nicht nur den Beschäftigten, sondern auch externen Geschäftspartnern zur Verfügung steht.

Begründeten Verdachtsfällen gehen die Compliance-Verantwortlichen nach und berichten diese an die Geschäftsführung der Brückner Group GmbH. Sollte die Geschäftsführung selbst Gegenstand einer Compliance-Untersuchung sein, erfolgt die Berichterstattung direkt an den Beirat. Dies ist im Berichtsjahr nicht vorgekommen. Jedoch sind einige Verdachtsfälle bekannt geworden, denen nachgegangen wurde und die, soweit begründet, zu entsprechenden Konsequenzen geführt haben.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 17 - 18)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Eine Übersicht wird derzeit nicht berichtet.

Eine Erhebung der Gesamtzahl und des Prozentsatzes ist voraussichtlich für die Geschäftsjahre 2024/2025 vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Begründeten Verdachtsfällen gehen die Compliance-Verantwortlichen nach und berichten diese an die Geschäftsführung der Brückner Group GmbH. Sollte die Geschäftsführung selbst Gegenstand einer Compliance-Untersuchung sein, erfolgt die Berichterstattung direkt an den Beirat.

Dies ist im Berichtsjahr nicht vorgekommen. Jedoch sind einige Verdachtsfälle bekannt geworden, denen nachgegangen wurde und die, soweit begründet, zu entsprechenden Konsequenzen geführt haben.

(Brückner-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 18)

Eine Übersicht wird derzeit nicht berichtet.

Eine Erhebung der Gesamtzahl ist voraussichtlich für die Geschäftsjahre 2024/2025 vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtsjahr sind keine Vorkommnisse bekannt geworden.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.